

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

23. Jahrgang

Wien, 15. Oktober 1938

Nr. 10

Mitgliedsbeitrag: Jährlich RM 10.—; bei Zahlungen nach dem 31. März sind 33 Rpf mehr zu entrichten. — **Zahlungen** auf das Postsparkassenkonto des Oe.E.V., Wien A 152 721 oder an Herrn Karl Oroszy, Wien I, Göttweihergasse 1. Bei Einsendung durch Postanweisung sind 7 Rpf für Zustellgebühr beizufügen. — Preis der Zeitschrift für nicht dem Verein angehörende Bezieher RM 12.— jährlich. — **Anzeigen:** Mitglieder für die durchlaufende Petitzeile 27 Rpf, Nichtmitglieder 33 Rpf; kein Übertragungsrecht. — Briefe, Anfragen mit Rückporto, sende man an Herrn Direktor Josef Nitsche, Wien XVIII, Gentzgasse 117. Bücher, Zeitschriften und Anfragen wegen Zustellung der Zeitschrift an Herrn Amtssekretär Hans Chlapáč, Wien III, Ungargasse 14/11. — **Manuskripte und Besprechungsexemplare** an Schriftleiter Herrn Hans Reißer, Wien, I., Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 25 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist der Austritt aus dem Verein vor dem 1. Dezember dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden, da sonst der Beitrag für das nächste Jahr noch zu bezahlen ist.

Coleophora perserenella Rbl. (Lep., Coleophoridae).

Von Josef Klimesch, Linz a. D.

(Mit 4 Textfiguren.)

Diese zwischen *Coleophora bilineatella* Z. und *serenella* Z. stehende, wenig bekannte Art wurde von Prof. Dr. Rebel in den Verh. der zool. bot. Ges. Wien 1919, p. 129 nach Stücken aus dem Süden (Dalmatien, Istrien, Krain, Südkärnten und Siebenbürgen) beschrieben.

Perserenella (Vdflänge 7—8 mm) kann, wie auch die Erfahrung gezeigt hat, am ehesten mit *Col. bilineatella* Z. verwechselt werden, mit der sie auch die starke Ausdehnung der bräunlichen Verdunkelung unter dem weißen Vorderrand der Vdfl gemeinsam hat. Die Unterschiede beider Arten sind bei einem Vergleich niederösterreichischer Stücke (Wachau) mit hiesigen gezüchteten *bilineatella* derart gering, daß zur Unterscheidung nur wenige Merkmale in Betracht kommen. Die weiße Vorderrandsstrieme ist bei *perserenella* durchschnittlich breiter und reicht stets ungetrübt bis vor die Flügelspitze, bei *bilineatella* nimmt sie vor dieser zuletzt eine leicht bräunliche Trübung an. Ein weiterer Unterschied liegt im Palpenbusch. Dieser ist bei *perserenella* ganz kurz, bei *bilineatella* erreicht er die halbe Länge des Endgliedes der Palpen. Die Behaarung des Fühlerwurzelgliedes ist bei *perserenella* kräftiger, was an frischen Stücken schon mit bloßem Auge auffällt.

Südlische Stücke der *perserenella* sind in der Grundfärbung der Vorderflügel durchschnittlich etwas lichter, die Ausdehnung der bräunlichen Verdunkelung ist meist geringer. Dadurch nähern sich solche Tiere der *Col. serenella* Z. Es bereitet jedoch

keine Schwierigkeiten, sie von dieser durchschnittlich kleineren (Vdfl-Länge 6—7 mm) etwas breitflügeligeren Art zu unterscheiden. Die Grundtönung der Vdfl ist bei *serenella* ein viel lichter Gelb, von dem sich, wenigstens im basalen Teil, die schmalere, weiße Vorderrandsstrieme nur wenig abhebt. Auch sind bei *serenella* sowohl die Faltenlinie als auch der Discoidalstreif deutlicher entwickelt. Schließlich beschränkt sich die bräunliche Verdunkelung der Vdfl in den meisten Fällen auf die Flügelspitze.

Die gleich *perserenella* an *Dorycnium* lebende, aber bedeutende kleinere *C. medelichensis* Krone (Vdfl-Länge 5—6 mm) zeigt eine ähnliche Zeichnungsanlage und Tönung der Vdfl. Die bräunliche Verdunkelung ist aber weniger ausgedehnt und geht plötzlich in die hellgelbe Grundfarbe über und wirkt dadurch kontrastreicher.

Im Jahre 1930 beschrieb Jean Suire im Bulletin de la Société Entomologique de France No. 2, p. 25 ff. eine in Südfrankreich (Hérault) auf *Dorycnium suffruticosum* vorkommende *Coleophora*-Art als *joannisella*. Von dieser Publikation erhielt ich zufällig früher Kenntnis als von der Rebelschen Beschreibung der *perserenella*. Daher kam es, daß ich meine aus *Dorycnium germanicum* aus der Wachau (Niederösterreich) gezüchteten Imagines, auf die die Beschreibung Suires außer in einem Punkt gut paßte, für *joannisella* Suire ansprach. Bestärkt wurde ich noch durch die Bestätigung meiner Bestimmung von Seiten Suires, der mir außerdem mit Karte vom 5. VII. 1937 mitteilte, daß in seiner oben zitierten Arbeit durch Druckfehler die Größenangaben sowohl der Imago als auch des Sackes falsch erfolgten. Es sollte richtig heißen: 15—19 mm Flügelspannung. Das stimmte nun wieder mit meinen Beobachtungen überein.

Col. joannisella muß aber als Synonym zur Rebelschen *perserenella* angesehen werden. Eine Untersuchung, die Hofrat Dr. Rebel an einem von mir gezüchteten ♂ ♀ aus der Wachau in liebenswürdigster Weise durch Vergleich mit den Typen vornahm, erbrachte unzweifelhaft dieses Ergebnis.

Die Suiresche Beschreibung stimmt, wie erwähnt, in einem Punkt nicht mit meinen Imagines überein. Suire bezeichnet die Fühler als nur oberseitig schwarz und weiß geringelt, auf der Unterseite aber weiß. Da Suire ein von mir eingesandtes ♂ der *perserenella* (Wachau) genau untersucht und als mit seinen gezüchteten Stücken übereinstimmend befunden hat, nehme ich an, daß bei dieser Art eine gewisse, wenn auch sehr seltene Variabilität in der Fühlerringelung vorkommt. Tatsächlich haben zwei Exemplare meiner 40 Stück umfassenden Serie weniger deutlich geringelte Fühler.

Col. perserenella Rbl. dürfte mit der Futterpflanze (*Dorycnium suffruticosum*, *herbaceum* und *germanicum*) verbreitet sein. Es kommen zu den eingangs erwähnten Verbreitungsgebieten nun noch Niederösterreich (Wachau), Südungarn (Pécs) und Südfrankreich (Hérault) hinzu.

Ueber die biologischen Verhältnisse hat uns Suire in seiner früher genannten Arbeit eingehend unterrichtet. Bemerkenswert ist, daß sich bei uns der Ablauf der Entwicklung der Raupe anders verhält.

Im nachstehenden seien meine eigenen diesbezüglichen Beobachtungen, die ich im Verlaufe von vier Jahren an niederösterreichischem Material gesammelt habe, wiedergegeben.

Zur Biologie der *Col. perserenella* Rbl.

Die Hauptflugzeit der Imago fällt bei uns (Wachau) in die 2. Hälfte des Juni bis Mitte Juli; selten schlüpft sie noch anfangs August. Vereinzelt kann man schon Ende Mai — Anfang Juni Falter beobachten. Es kommt aber ohne Zweifel bei uns nur eine Generation in Frage, die sich wohl, wie bei manchen anderen Coleophoren, in zwei von einander unabhängige Parallelgenerationen aufspaltet.

Das Weibchen legt das Ei auf der Oberseite eines Dorycnium-Blattes, nahe der Blattspitze ab. Nach ca. 3 Wochen kann man schon die jungen Säcke beobachten, die nichts anderes darstellen als Blattausschnitte (minierte Blattspitzen) der Futterpflanze. Die junge Raupe befestigt ihren Sack derart waagrecht am Ende eines Blattes, daß beides mitsammen verwachsen erscheint. (Fig. 1.) Hat sie nun das Chlorophyll ausgeweidet, so beißt sie den Endteil des Blattes schräg ab und wandert mit dem jetzt vergrößerten Sack zum nächsten Blatt. Auf diese Art entsteht schließlich ein aus 7—9 Teilstücken bestehendes, äußerst festes, innen seidig ausgesponnenes Futteral, dessen Seiten die Blattober- bzw. Unterseiten darstellen.

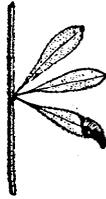


Fig. 1. Jugendsack von *Col. perserenella* Rbl. an einem Dorycnium-Blatt angesponnen.

Die erwachsene Raupe miniert von der Unterseite der Blätter aus, nachdem sie sich bei ungefähr $\frac{2}{3}$ des Blattes an der Mittelrippe festgesetzt hat.

Mitte Oktober erreicht der Sack seine volle Größe. Er mißt zu dieser Zeit 16—19 mm, ist dunkelbraun, die zuletzt angefügten Materialien sind grünlich. Er ist mäßig komprimiert mit fast geradem Rücken, der nur gegen das Ende nach abwärts gebogen ist. Der Hals ist verjüngt, der Mund bildet zur Längsachse des Körpers einen Winkel von 45°. Die Bauchkante erscheint durch verschieden vorspringende Blatteile mehr oder minder stark gesägt. (Fig. 2.) Säcke auf *Dorycnium germanicum* (Wachau) zeigen nur schwache Behaarung, solche auf *Dorycnium herbaceum* (Südungarn) sind dagegen meist langhaarig, wollig. Dies hängt mit der Behaarung der Unterseite der Blätter zusammen.



Fig. 2. Erwachsener Sack v. *Col. perserenella* Rbl.

(Schluß folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Klimesch Josef Wilhelm

Artikel/Article: [Coleophora perserenella Rbl. \(Lep., Coleophoridae\). 93-95](#)